

Den die irdische Hülle *Maximilian's* umschliessenden Sarkophag folgten 40 große Erzbilder der hervorragendsten Habsburgischen Persönlichkeiten im Viereck umgeben. Außerdem folgten noch 100 kleine, in Erz gegossene Statuen der Heiligen des Hauses Habsburg (»feiner kais. majestet püpfchaft heiligen«) und 32 Brustbilder ringsherum aufgestellt werden. Zur Aufnahme des Grabmales war eine Kirche bestimmt, und in dieser sollte das »gegossene grab« auf eine Erhöhung mit »drei steinern tritten«, die großen Statuen aber auf Postamente gestellt werden. Alle großen und kleinen Erzbilder, wahrscheinlich auch das Grab selbst, sollten vergoldet werden.

Vergegenwärtigt man sich nun das mit dem lebensgroßen Bilde des Kaisers und den 24 Erzreliefs

Fig. 200.



Vom Grabmal des Kaisers *Maximilian I.* in der Hofkirche zu Innsbruck.

gezierte Grab, umgeben von 40 großen Erzbildern historischer Persönlichkeiten aus der Verwandtschaft des Kaisers, dazu die Menge der kleinen Statuen und Brustbilder, alles in die einheitliche Pracht des Goldes gekleidet, und das riesige Denkmal in eine eigens für den Zweck gebaute, durch bemalte Fenster beleuchtete Kirche versetzt, so bekommt man eine Vorstellung von der Großartigkeit des Denkmals, in dessen Mitte sich Kaiser *Maximilian* zur letzten Ruhe gebettet dachte.

Heute umgeben statt 40 nur 28 Erzbilder das kaiserliche Grabmal, und zwar 1) *Chlodwig*, König der Franken; 2) *Philipp I.*, König von Spanien; 3) König *Rudolf I.*; 4) Herzog *Albrecht II. der Weise*; 5) *Theodorich*, König der Ostgoten; 6) *Ernst der Eiserne*; 7) *Theobert*, Herzog von Burgund; 8) König